

	<p>Object: Auftragsbussole von Christoph Schissler, 1596</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK rosa 21</p>
--	--

Description

Christoph Schissler aus Augsburg zählte zu den hervorragendsten Instrumentenbauern des 16. Jahr-hunderts. Das in seiner Werkstatt im Jahr 1596 aus einer Messingplatte gesägte Visierinstrument wurde zur Geländeaufnahme und maßstabsgerechten Darstellung der Fläche auf Papier verwendet. Ist die Auftragsbussole mittels des Kompasses nach Norden ausgerichtet, kann man mit Hilfe des auf der Winkelskala drehbaren Zeigers den Horizontalwinkel zu einem Geländepunkt bestimmen. Das Lineal zeigt die Skala des Augsburger Fußmaßes. Es diente zugleich auch als Visierhilfe, das Visierplättchen ist leider verloren, und konnte mittels des Dorns seitlich an einen Messtisch ange-bracht werden. Von Schissler hergestellte Instrumente gehörten wegen ihrer Exaktheit und vielfältigen Nutzbarkeit, aber auch wegen ihrer ausgewogenen Gestaltung, zu den begehrtesten Sammlerstücken des 16. und 17. Jahrhunderts.

[Irmgard Müsch]

Basic data

Material/Technique:

Messing, graviert, vergoldet, Stahl

Measurements:

H. (ohne Dorn) 11,5 cm, H. (mit Dorn) 16,6 cm, B. 36,0 cm, T. 2,0 cm

Events

Created	When	1596
---------	------	------

	Who	Christoph Schissler (1531-1608)
	Where	Augsburg
[Relation to time]	When	1500-1590s
	Who	
	Where	

Keywords

- Compass
- Skala
- Surveying
- Visierinstrument
- Wissenschaftliches Instrument

Literature

- Bobinger, Maximilian (1966): Alt-Augsburger Kompaßmacher. Sonnen-, Mond- und Sternuhren, astronomische und mathematische Geräte, Räderuhren. Augsburg, S. 324
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 282
- Zinner, Ernst (1956): Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11.-18. Jahrhunderts. München, S. 515